

Der Lebensmittelmarkt.

Im Großhandel wurde heute 8-Kronen-Rindfleisch nicht abgegeben; dagegen gelangten 450 Viertel böhmisches Rindfleisch zur Aufteilung. An Rindfleischinnereien wurden 3000 Kilogramm in die Großmarkthalle gebracht. Die Bahnzufuhren beliefen sich auf 6 Waggons mit 26.500 Kilogramm Fleischwaren, darunter 3 Waggons mit 16.400 Kilogramm böhm. Rindfleisch, 1 Waggon mit 200 Kilogramm niederöstr. Kälbern, 1 Waggon mit 7900 Kilogramm ung. Schafen und 1 Waggon mit 3000 Kilogramm Innereien und Kleinfleisch aus Ungarn. Per Achse wurden 9800 Kilogramm Rindfleisch und 1200 Kilogramm Schweinefleisch in die Halle gebracht. Um den Fettstoffbedarf zu befriedigen, mußten 1500 Paete Kriegsmargarine ausgegeben werden. Der Fischmarkt war bei dem schwachen Bedarf hinreichend besetzt. In die Viktualienhalle der Großmarkthalle kamen heute größere Mengen an Gärtnerwaren wie in den letzten Tagen. Mit inländ. und ung. Obst war die Halle fast überschwemmt; doch trat eine merkliche Preisminderung nicht ein. Es kamen 1 Waggon Äpfel, rund 9610 Kilogramm aus Russisch-Polen (das Kilogramm zu Kr. 1.30), 2 Waggons böhm. Birnen, 1 Waggon Tiroler Obst, das durch den langen Transport etwas gelitten hatte, 1 Waggon ung. Äpfel. Letztere wurden dem 2. Bezirke überwiesen. Außerdem kamen noch 1 Waggon inländ. Birnen sowie 2 Waggons Kartoffeln aus Russisch-Polen, ferner 2 Waggons Gurken. Die Oesterreichische Verkaufsgesellschaft erhielt 1 Waggon mähr. Gurken und 2 Waggons ung. Kürbisse. An Eiern wurden 13 Kisten (polnische Ware) = 18.640 Stück abverkauft. Jede Partei erhielt 4 Stück. Auf den Naschmarkt kamen 3 Gärtner und 3 Slowaken mit Grünwaren. Auch mit der Landesbahn kam etwas Obst und Gemüse. Aus Kaiser-Ebersdorf wurden 10.000 Kilogramm Grünwaren gebracht. Die ung. Gemüsezufuhren waren etwas besser als am Vortage. Es kamen 126.850 Kilogramm an. Die Zufuhren an Obst waren reichlicher, jedoch für den Bedarf keinesfalls ausreichend. Es wurden 254.474 Kilogramm zugeführt. In Obst gelten folgende Preise: Birnen Kr. 1.56 bis 2.84, Ringlotten Kr. 1.36 bis 1.93, Weintrauben weiße Kr. 3.70 bis 4.52, rote Kr. 4.— bis 4.96. Schwarze Trauben waren um einige Heller teurer. Sie kosteten Kr. 3.10 bis 4.14. An

Eiern kamen 3480 Stück (galizische Ware) an. Auf dem Rudolfsheimer Markt wurden 7 Kisten = 10.080 Stück (polnische Ware) abgegeben, d. i. natürlich viel zu wenig, um den Bedarf zu befriedigen.

Der Schweinemarkt.

Der Schweinemarkt ist ganz verödet. Außer Markt wurden 226 Fleisch- und 39 Fettschweine zugeführt, d. i. gegen die Vorwoche um 10 Stück Fleischschweine mehr, dagegen um 115 Fettschweine weniger. Die Tiere wurden aufgeteilt. Es erhielten die Militärverwaltung 51 Fleischschweine, die Großschlachtereien 94 Fleischschweine und die Kriegsindustrien 81 Fleisch- und 39 Fettschweine.